ROTER SPORT

Rollon (bundestreu) übt weiter Solidarität!

Tag der werktätigen Radfahrer in Dresden-Uebigau

Trotz der am Vormittag stattgefundenen Antifaschistischen Aktion gegen den Faschismus hatten sich am Nachmittag eine ganz ansehnliche Zahl Teilnehmer an dem Demonstrationszug der Radfahrer eingefunden. Auf dem Sportplatz in Uebigau zeigten die Motor- und Radfahrer beachtliche Leistungen im Geschicklichkeitsfahren. Besonderen Beifall ernteten die roten Kunstradfahrer von [illegible], wobei die kleinen Sportler waghalsige Akrobatenstückchen zeigten. Schwimmer als auch die bundestreuen [illegible] von Rollon, die wieder ihre Solidarität mit den roten Sportlern bekundeten, gestalteten das Programm recht abwechslungsreich. Allerlei Unterhaltung beschloß diese für die rote KG werbende Veranstaltung.

Da am Sonntag ab 12 Uhr Spielverbot verhangen war, fanden alle Serienspiele als auch Gesellschaftsspiele schon am Sonnabend bzw. am Sonntagvormittag statt. Zu den einzelnen Spielen melden unsere Berichterstatter folgendes:

Heidenau 1–Pirna II 1 7:2 (1:2)

Im Gesellschaftsspiel traten obige Gegner zusammen, die vom Anstoß den Zuschauern einen lebhaften, einwandfreien Fußball zeigten. Die Gäste sind anfangs etwas im Vorteil und konnten bis zur Halbzeit die Führung halten. Nach der Pause geht H. etwas aus sich heraus und bedrängt das Gästetor. In gleichen Abständen kann der Platzbesitzer Tor auf Tor anbringen und einen hohen Sieg buchen. Schiri bei einigen Fehlern zufriedenstellend.

DSV 10 1–Radebeul 1 1:2 (0:1)

Lebhafte Angriffe wechseln sofort mit Spielbeginn. Der Gast ist im Zusammenspiel im Vorteil und drängt DSV in die eigene Spielhälfte zurück. Die Meisterhintermannschaft hat viel Arbeit, die gut durchdachten Angriffe der Lößnitzer abzuwehren. Ein Elfmeter für die Gäste wird zum Führungstreffer verwandelt. Bei ausgeglichenem Spiel gelingt keiner Partei, etwas zu erreichen. Auch nach Wechsel sind die Angriffe der Radebeuler weit gefährlicher. Die Platzbesitzermannschaft kann sich nicht zusammenfinden, ist dafür im [illegible] Angreifen, bei dem sich besonders der Mittelläufer hervorhebt, auf der Höhe. Erst in der letzten Viertelstunde macht sich der Platzbesitzer frei und erzwingt den Ausgleich. Beide spielen auf Sieg. DSV drängt im Endspurt, aber nichts gelingt. In letzter Minute verwandelt der Gast einen zweiten Elfmeter und stellt den Sieg sicher. Das Spiel ist unter allgemeiner Härte, in der der Mittelstürmer von DSV glänzte. Dem Schiri fehlten die korrekten Entscheidungen und gab das Spiel aus der Hand.

Meißen 1–Roßwein 1 3:1 (2:1)

In einem Freundschaftsspiel traten sich obige Mannschaften. Der Gastgeber verliert sofort den Ball und in kurzer Zeit gehen die R. in Führung. Meißen antwortet mit dem Ausgleich und kommt durch Strafstoß zum zweiten Tor. Nach Wechsel ist der Platzbesitzer weiter überlegen und erzielt noch einen Treffer.

Ottendorf 1–Königsbrück 1 7:1 (3:1)

Sofort bei Spielbeginn waren die Gastgeber überlegen, doch die Gäste standen nicht [illegible], nach und es entwickelte sich nach und nach ein flottes Mittelfeldspiel. Trotzdem der rechte Verteidiger des Platzbesitzers das Spielfeld verließ, was nicht gerade den besten Eindruck hinterließ, konnten die Ottendorfer mit 10 Mann ein ziemlich hohes Resultat erzielen. Schiri gut.

Dohna 1–Pirna I 1 2:2 (1:1)

Zwei gleichwertige Gegner traten hier zusammen zur Zufriedenheit aller Zuschauer. Schiri gut.

Rabenau 1–Deuben 2 3:3

Nach flottem Spiel mußten sich die Freitaler dem eifrigen Platzbesitzer beugen.

Rabenau 1–Dippoldiswalde 1 3:5 (2:3)

Trotzdem die Gäste sofort mit 3:0 in Führung liegen, ließ sich R. nicht einmal [illegible]. Nachdem Halbrechts von Rabenau einen Freistoß unter die Latte anbringt, fand sich der Rabenauer Sturm. Durch gute Durchbrüche gelang der Ausgleich. Die Gäste setzen abermals zwei Tore vor. Erst kurz vor Schluß gelang den Gastgebern der Ausgleich durch Kopfball. Die flotte Spielweise beider Mannschaften fand bei den erschienenen Bundestreuen Anerkennung. Schiri einwandfrei.

Zschieren 1–Friedrichstadt 1 1:2

Beide Mannschaften zeigten eine einwandfreie Spielweise, bei dem der Platzbesitzer in Technik etwas voraus hatte. Schiri sehr gut.

Friedrichstadt 1–02 1 2:1

Friedrichstadt spielte überlegen.

Zschachwitz 1–Oberlungwitz 1 3:2 (1:1)

Mit Anstoß von Zschachwitz entspinnt sich ein lebhaftes Spiel, bei dem die [illegible] im Vorteil sind. Verschiedene [illegible] Ecken bringen keine Erfolge. Der Halblinke der Gäste kann zum Führungstreffer einsenden, dem die Platzbesitzer durch Strafstoß den Ausgleich entgegenstellen.

Nach dem Wechsel steigert sich das Tempo. Wiederum ist der Gast in Führung, doch die Gastgeber erzielen ein Remis durch [illegible] der Hintermannschaft der Gäste. Die Zschachwitzer kommen dadurch zu einem glücklichen Siege. Schiri gut.

Untere Mannschaften: Zschachwitz 2–Oberlungwitz 2 [illegible]; Zschachwitz [illegible]–Oberlungwitz [illegible]; Zschachwitz [illegible]–Oberlungwitz [illegible] 1:2; Zschachwitz Kn–Struppen Kn [illegible].

Handball

Zschachwitz 1–Oberlungwitz 1 3:2 (0:0)

Mit Anwurf von Zschachwitz entspinnt sich bei etwas besserem Können der Oberlungwitzer ein flottes Spiel. Bis zum Wechsel kommt keine Partei zu einem Erfolg. Erst nach der Pause gewinnt die Zschachwitzer Mannschaft knapp mit einem Tore Unterschied. Schiri gut.

Achtung! Sportlerinnen, Sportler, Genossen!

Sportplatzweihe am 2. und 3. Juli 1932 in Königsbrück

Freitag, 1. Juli, ab 17 Uhr: Fußballspiele.
Sonnabend, 2. Juli, ab 14 Uhr: Fußballspiele.
20 Uhr: Kommers im Schwarzen Adler, Königsbrück.
Sonntag, 3. Juli, 6 Uhr: Wecken!
ab 7.30 Uhr: Fuß- und Handballspiele, sportliche Wettkämpfe.
13 Uhr: Demonstration. Anschließend Motor-, Fahrradgeschicklichkeitsfahren, Fortsetzung der Fuß- und Handballspiele.
19 Uhr: Oeffentlicher Sportlerball.

Vorschau für Freitag, den 1. Juli

Freiberg 1–Brand 1 (18.00)

Auf der städtischen Kampfbahn werden sich obige Mannschaften einen schönen Kampf liefern. Die Gastgeber werden nicht allzu große Siegesaussichten gegen die gut in Form befindlichen Brander haben, aber oft ist schon vielen siegessicheren Mannschaften passiert, daß sie das Nachsehen hatten.

DSV 10 1–Coßmannsdorf 1 (18.00)

Zwei der besten Mannschaften des Dresdner Bezirkes stehen sich am Freitag auf dem Sportplatz an der Hepkestraße gegenüber. Die Rothosen scheinen etwas an ihrer sonstigen Spielweise eingebüßt zu haben, so daß den Gästen große Chancen geboten sind, einen Sieg über den Reichsmeister davonzutragen. Wir hoffen, daß man ein für unsere Bewegung werbendes Spiel zu sehen bekommt.

Untere Mannschaften: BR 01 3–Dresden-West 2 1:5; DSV 10 2–Süd-Helios 2 5:6; DSV 10 3–Radebeul 3 1:0; Meißen 2–Roßwein 2 1:0; Ottendorf 2–Königsbrück 2 2:5; Rabenau 2–Dippoldiswalde 2 0:6; Zschieren 2–Friedrichstadt 2 1:2.

Altersmannschaften. Zschieren–Pirna 1 2:1; BR 01–Dresden-West 0:1; DSV 10 1–Zschachwitz 7:1; DSV 10 2–Radebeul 1:1.

Jugendmannschaften. DSV 10 2–Rottwerndorf 1 0:3; DSV 10 1–Fortschritt 1 2:0; Meißen 1–Radebeul 1 0:7; BR 01–Süd-Helios 1 1:2.

Knabenmannschaften. DSV 10 1–Dresden-West 1:2; Ottendorf–Königsbrück 2:7; DSV 10 2–Süd-Helios 0:0.

Handball

Dohna 1–Deuben 1 9:1 (4:1)

Die Gäste drängten anfangs, aber ohne etwas zu erreichen. Die bessere Spielerfahrung der Dohnaer setzt sich durch und neun Tore sind die Ausbeute, denen der Gast nur den Ehrentreffer entgegenstellen kann. Schiri zufriedenstellend.

Deuben 1–Schwimmer 1 5:5 (4:4)

Ein ausgeglichenes Spiel, bei dem es keiner Partei gelang, den Siegestreffer anzubringen. Schiri gut.

DSV 10 1–Süd-Helios 1 5:6
Dohna 2–Heidenau 1 5:1
Schwimmer 2–Deuben 2 4:2
1885 2 Si–Schwimmer 1 Si 2:1 (1:1)

Trotz technischer Ueberlegenheit der Schwimmer gelang es 1885, den Sieg an sich zu reißen.

DSV 10 1 Si–Dohna 1 Si 4:0
DSV 10 2 Si–BR 01 1 Si 1:2

Knaben: Heidenau–1885 0:1

Werbemonate der Sparte Rad- und Motorfahrer

In diesem Jahre wird in den beiden Monaten Juni und Juli die Werbung aller werktätigen Rad- und Motorsportler [illegible] Arbeiter und Arbeiterinnen für die Einreihung in die [illegible] der [illegible] Sportler der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit durchgeführt. Im gesamten Sportbereich kann bei allen Verbänden und Bünden festgestellt werden, daß alle ihre Mitglieder sehr stark beschränkt [illegible] den Rad-, besonders den Motorsport ausüben können, wegen die Ursachen, die zur Lahmlegung des Sportbetriebs geführt haben, wie [illegible] Lohnes [illegible] [illegible] hat es bisher keine Ausnahme der [illegible] gehalten. Im Gesamtrahmen einzelnen Verbände [illegible] Stellung [illegible] [illegible] wurde besonders von der Leitung des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes [illegible] gemacht haben, und [illegible] das gesamte Proletariat [illegible] Ortsgruppen, [illegible] beteiligt. Es gilt deshalb für alle unsere Ortsgruppen, zumal auch der Solibund einen Werbemonat durchführt und dabei in seinem Bundesorgan Nr. [illegible] seinen Funktionären [illegible] öffentlichen Versammlungen abzuhalten, [illegible] daß wir ihnen dieses Zeichen im [illegible] machen. Durch [illegible] Werbearbeit [illegible] Gruppen in den Bezirken [illegible] ihre Werbearbeit [illegible] öffentliche Sportlerversammlung [illegible] ihrer geleisteten Werbearbeit bildet. Das Werbematerial wird allen Bezirken zugeleitet und muß sofort jede Ortsgruppe in den Besitz ihres Materials kommen. Alle unsere Vorteile, die die Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit den Mitgliedern der Rad- und Motorfahrersparte bietet, sind im Werbematerial enthalten. Für die Monate Juni und Juli wird kein Eintritt erhoben.

In jeder Werkstatt und Fabrik bei jeder Gelegenheit muß die größte Aufklärungsarbeit von jedem unserer Mitglieder geleistet werden. Die Massengewinnung aller noch fernstehenden Arbeitersportler ist für die [illegible] Gruppen als Wettbewerb ausgeschrieben. Die letzten [illegible] müssen am [illegible] August bei der Landesleitung eingegangen sein. Auf, mit verstärkter Kraft an die Arbeit.

Landesspartenleitung Rad- und Motorradfahrer
Landesgebiet Sachsen.

Arbeiterreisen in die Sowjetunion

Der sozialistische Aufbau in der Sowjetunion, dem Vaterland aller Werktätigen, erfreut sich der regsten Anteilnahme der Arbeiter der ganzen Welt. Jeder möchte mit eigenen Augen sehen, wie er vor sich geht. Bei dem in den kapitalistischen Ländern herrschenden ungeheuren wirtschaftlichen Elend wird es dem einzelnen unmöglich sein, die nicht unbeträchtlichen Kosten einer Reise in die Sowjetunion aufzubringen. In dieser Erkenntnis hat die Naturfreunde-Oppo., Ortsgruppe Dresden, in Verbindung mit dem proletarischen Reisedienst der Fichte-[illegible] Gesellschaftsfahrten organisiert, die eine bedeutende Ermäßigung der Kosten ermöglichen. Es sind folgende Reisen vorgesehen:

Dresden–Berlin–Ostrow–Leningrad (3 Tage) Moskau (3 Tage) Iwanowo–Wosnesensk oder Nishnij-Nowgorod (1 Tag) Negoreloje–Berlin–Dresden.
Aufenthalt in der Sowjetunion 9 Tage . . . . . 215.– Mk.

Dresd.–Berlin–Moskau (6 Tage) Berlin–Dresd. Stettin, Seereise nach Leningrad und zurück.
Aufenthalt in der Sowjetunion 9 Tage . . . . . 180.– Mk.

Dresden–Berlin–Ostrow–Leningrad (3 Tage) Moskau (3 Tage) Negoreloje–Berlin–Dresden.
Aufenthalt in der Sowjetunion 6 Tage . . . . . 200.– Mk.

In dem Preis sind enthalten die Kosten für: Fahrt ab Dresden–Dresden, volle ausreichende Verpflegung, Unterkunft in Hotels (keine Einzelz.), Führungen, Besichtigungen, Ausflüge, Besuch v. Theatern usw. Ein- u. Ausreisevisum in die Sowjetunion wird von uns besorgt und ist im Preis enthalten. Die Kosten für die Durchreisevisen durch Polen oder Litauen muß jeder Teilnehmer selbst tragen. Ueber Polen etwa 2.50 Mk. und über Litauen etwa [illegible] Mk.

Die Verpflegung beginnt in Moskau bzw. Leningrad mit Ankunft der Teilnehmer.

Programm der Besichtigungen:

6 Tage in Leningrad:
Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten u. a. Smolnij mit Leninzimmer (in den Revolutionstagen Mittelpunkt der Ereignisse, heute Sitz der Sowjets), die berühmte Peter-Paul-Festung, [illegible] Sielo, das frühere Zarendorf, heute eine Stadt von Kindergärten, Kinderhospitälern und Sanatorien. Besuch der Schuhfabrik Skorochod, Besuch im Säuglings-[illegible], Amt für Eheschließungen und Scheidungen, dem elektrischen Kraftwerk Roter Oktober, von Arbeiterwohnungen und -Siedlungen.

6 Tage in Moskau:
Stadtrundfahrt, Kreml, Revolutionsmuseum, Leninmausoleum, Kinderkrippen und Tretjakowgalerie, soziale Einrichtungen, Kinderkrippen und -Heime, Arbeiterklubhäuser, Kulturpark, Schulen, Gericht, Betriebe, Besichtigung des großen Werkes Elektro-[illegible], eine Zentralküche, die die Fabrikrestaurants versorgt, Großbetrieb Krasnij Bogatyr, Ausflug in eine landwirtschaftliche Kollektive, Sportstadion „Dynamo“.

In Nishnij-Nowgorod große Automobilfabrik und die neue Siedlung sozialistischen Typs mit Klubs, Theater, Krankenhäuser, Schulen, Werkstätten zur Schulung und Qualifizierung und Bildung der Belegschaft, Sportanlagen.

Am 9. Juli, 13. August und 10. September beginnen Reisen zu allen oben angegebenen Reiseprogrammen und Preisen. Anmeldungen: **Naturfreunde-Oppo KAH, Dresden-N., Große Meißner Straße 15, Arbeiterheim,** und **Erich Langer,** Dresden-Zschachwitz, Kieferbeliner Straße 46. Im Heim der Naturfreunde-Oppo sind nähere Auskünfte zu erlangen. **Bei Anmeldungen sind mindestens 10 Prozent der Summe anzuzahlen. Rest ist vor Antritt der Fahrt zu entrichten.**

Amtliche Bekanntmachungen der KG

Neuansetzungen: 313 Heidenau 3–Cotta 2 24. Juli, 9 Uhr; 1900 Freiberg 1–Friedrichstadt 1 24. Juli, 17 Uhr (Schiri Walte, Brand).

Strafertrag: Freiberg 172, 176, 194 (Formulare). Kreppen 165, 181 (Schiri).

Neue Anschrift: Kahnitz. Vorsitzender Erich Drechsel, Klotzsche, Hauptstraße 10, Spielleiter Erich Gebauer, Klotzsche, Am Steinacker 19.

Schiriprüfung. Zschieren: Fritz Berger, Alfred Pfanne, Alfred Kitzen, Kurt Kottig, Erich Eckhardt, Karl Gerke. **Zschachwitz:** Walter Kudlich, Walter Müller, Richard Braunert, Helmut Knof. **Heidenau:** Albin Pawle. Vorstehende Genossen haben die theoretische Prüfung bestanden. Sämtliche Genossen haben noch ihre praktische Prüfung zu machen. Die Genossen sind vom Vereinsschiriobmann zu den vereinsweisen Spielen, wo der Verein verpflichtet ist Schiri zu entsenden, mit Ausweis versehen zu dem betreffenden Verein zu schicken und selbiger hat umgehend Mitteilung an den Schiriobmann des Bezirks zu geben.

Die Kommission.

Schiriprüfung für die Vereine der Lößnitzortschaften am 1. Juli in Radebeul, Rest. Waldschänke, 19.30 Uhr. Jeder Prüfling hat Bleistift, Papier und 20 Pfennig mitzubringen.

Heute Montag in Königstein **Gruppensitzung** für die Vereine Königstein, Wehlen, Krippen, Reinhardtsdorf u. Struppen. Ref. Leupold, Heidenau. Versammlungsleitung Werner Ungenannt, Königstein. Beginn 19 Uhr.

Heute Montag in Dresden-Uebigau, im Sportheim 1885, **Gruppensitzung** für die Vereine ZB 1885, Freie Wasserfahrer Dresden, Spielvereinigung 02, Rotweiß, Radebeul, Dresden-West, AWB Dresden 1900, Straßenbahn, Omsewitz, Cotta-Löbtau, Friedrichstadt. Ref. Voigt. Versammlungsleitung Strohbach, Steuer. Beginn 19 Uhr.

Mittwoch, 29. Juni, 20 Uhr, im Sportheim DSV 10, Hepkestraße, **Gruppensitzung** für die Vereine DSV 10, Fortschritt, Süd-Helios, BR 01, Johannstadt. Ref. Voigt. Versammlungsleitung Kandler, Heilfort.

Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr, in Freiberg. Ref. Kandler. Versammlungsleitung Walte, Brand.

Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr, in Ottendorf (Lokal wird noch bekanntgegeben). **Gruppensitzung** für folgende Vereine: Ottendorf, Weixdorf, Laußnitz, Kamenz, Bretnig, Radeberg, Königsbrück. Ref. Steuer. Versammlungsleitung Birkholz.

Freitag, 1. Juli, 19 Uhr, in Heidenau im Turnerhaus (kleiner Saal). **Gruppensitzung** für die Vereine **Heidenau, Dohna, Zschachwitz, Pirna 1 und II, Rottwerndorf, Kreischa, Lockwitz.** Ref. Voigt. Versammlungsleitung **Max Leupold.**

Sonnabend, den 2. Juli, Halbjahres-Spielleiterkonferenz im Sportheim 1885. Beginn 18 Uhr. Das Heim befindet sich in **Dresden-Uebigau, Kethelstraße 47.** Tagesordnung: **1. Sportpolitische Lage (Ref. Voigt), 2. Aussprache, 3. Landestreffen (Ref. Kandler), 4. Anträge, 5. Organisatorisches. Der Delegationsmodus ist folgender: Jeder Verein kann den Spielleiter** und einen Vertreter entsenden, welche Stimmrecht erhalten. Unentschuldigtes Fehlen wird nach den Satzungen bestraft.

Fußballbörse am Sonntag, dem 3. Juli, vormittags 8 Uhr, im Sportheim 1885. Damit wir die Vereine der Außenzone nicht zweimal belasten, wird diese Börse am anderen Tage nach der Spielleiterkonferenz stattfinden. Die auswärtigen Genossen erhalten Privat- oder Massenquartiere von 1885, jeder auswärtige Vertreter bringt deshalb eine Decke mit. Betreffs **Inanspruchnahme der Uebernachtung bis 27. Juni melden, sonst keine Garantie.**

Achtung! An alle Vereine! Alle Vereine, die Schülermannschaften besitzen, haben die Spiele sofort an Heinz Steuer, Dresden-N. 30, Rethelstraße 47, II., zwecks Aufstellung einer Auswahlmannschaft zu melden.

Handballsparte

Zurückgezogene Mannschaften: Pirna 1 Sportler, Kahnitz Sportler.

Straferlaß: Kahnitz Nr. 50, 7[illegible].

Vereine! Beachtet die vorstehenden Gruppenversammlungen!

Die Vorverkaufskarten für das Länderspiel Deutschland gegen Spanien sind eingetroffen und können von den Vereinen angefordert werden.

Leichtathleten! Wehrsportler! Heute abend alles auf zum Abendsportfest in Zschachwitz. Beginn 18 Uhr. Alle Vereinssportwarte werden zu einer wichtigen Besprechung erwartet.

Achtung, Jungsportler! Am Mittwoch, dem 29. Juni, 20 Uhr, findet im Arbeiterheim Kornergarten, Gr. Meißner Str. 15, II., Hinterhof, der Schulungskursus der Sportlerjugend statt. Thema: „Die Aufgaben der roten Jungsportler.“ Alle Dresdner Vereine müssen vertreten sein.

Agitleitung Dresden.

Am Sonnabend, dem 2. Juli, ist Spielverbot der Handballer für den ganzen Bezirk, da an diesem Tage die Städteelf gegen eine Auswahlmannschaft auf dem Süd-Helios-Platz spielt. Anwurf 18 Uhr. Vor diesem Spiel, um 17 Uhr, spielen zwei Sportlerinnenmannschaften. Alle Städtespieler müssen um 17 Uhr auf dem Platz sein. Die Städtespieler haben rote und die Spieler der Auswahlmannschaft schwarze Hosen mitzubringen.

Aufstellung der Städteelf:

Stephan (Deuben)
Bitterlich (1885) Lorenz (DSV 10)
Richter (Schwimmer) Herllon (Dohna) Hammer (Fortschritt)
Nickelmann (Schwimmer) Hianska (Deuben) Zoppe (Dohna) Brückner (Deuben) Augustin (DSV 10)

Auswahlmannschaft:

Pelchel (ASB)
Holen (Dohna) Lehnig (Schwimmer)
Klunka (ASB) Sparke (DSV 10) (Süd-Helios)
Appelt (1885) Weichold (Radeberg) Lehardt (DSV 10) Kretschmar (ASB) Berze (DSV 10)

Ersatz: Witt (Schwimmer) und 2 Genossen von Süd-Helios.